

Anfänge der NABU-Gruppe Wannweil als Vogelschutzverein vor ca. 60 Jahren



22. November 2018



NABU-
Gruppe
Wannweil



EINLADUNG

z u n s e r e n

Jubiläums-Veranstaltungen am Samstag, 11. Okt. 2008

- ab 15:00 **Kinder -und Jugendlachmittag** auf dem Gelände ums Rathaus und ev. Kindergarten (mit Nachmittagskaffee und Kuchenverkauf)
- ab 18:00 Eröffnung der **NABU-Ausstellung** im Rathaus (mit Buchenbachtaler Alphornbläsergruppe)

- ab 19:00 **Festveranstaltung im Gemeindehaus** mit einem **Lichtbildervortrag** von dem bekannten Naturfotografen **Dietmar Nill**



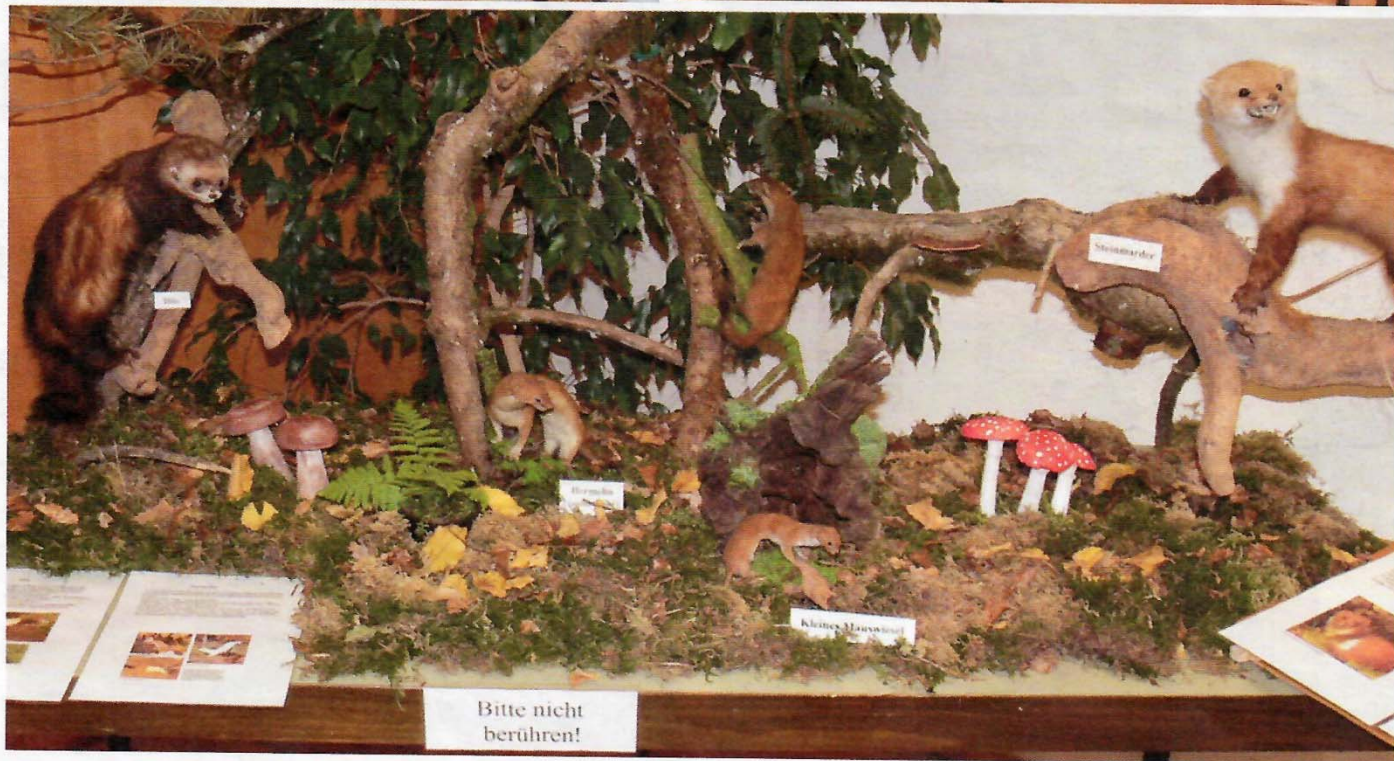
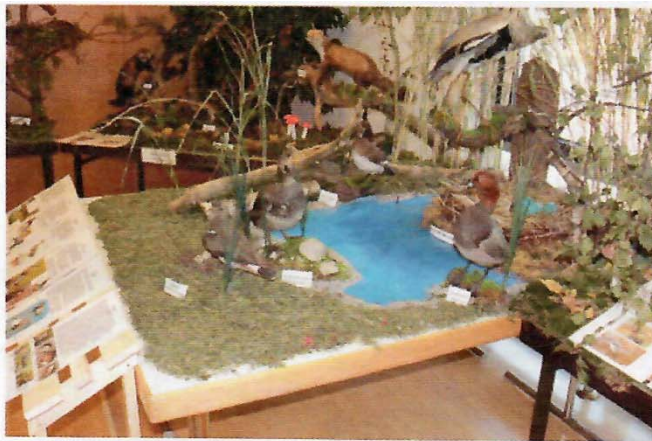
Ehrungen von langjährigen und verdienten Mitgliedern

NABU-Stand mit **NABU**-Informationsmaterial und Verkauf von Nisthilfen und Futterhäuschen
Bewirtung mit einfachen Speisen, Getränken, Kaffee und Kuchen findet zu günstigen Preisen statt.

Weitere Informationen finden Sie auf unseren **NABU**-Flyern

Bildernachlese





Die **NABU-Ausstellung** in den Fluren im 1. Stock des Wannweiler Rathauses ist während der Rathaus-Öffnungszeiten noch bis zum **15.11.2008** zu besichtigen, die **Sonderschau** im Trauzimmer (besonders für Kinder, Jugendliche und Schulklassen geeignet) und **Führungen** dagegen nur bis **31.10.2008** und nach vorheriger Anmeldung über Tel. 07121 503723 und 578173. Alle Interessenten sind herzlich willkommen!

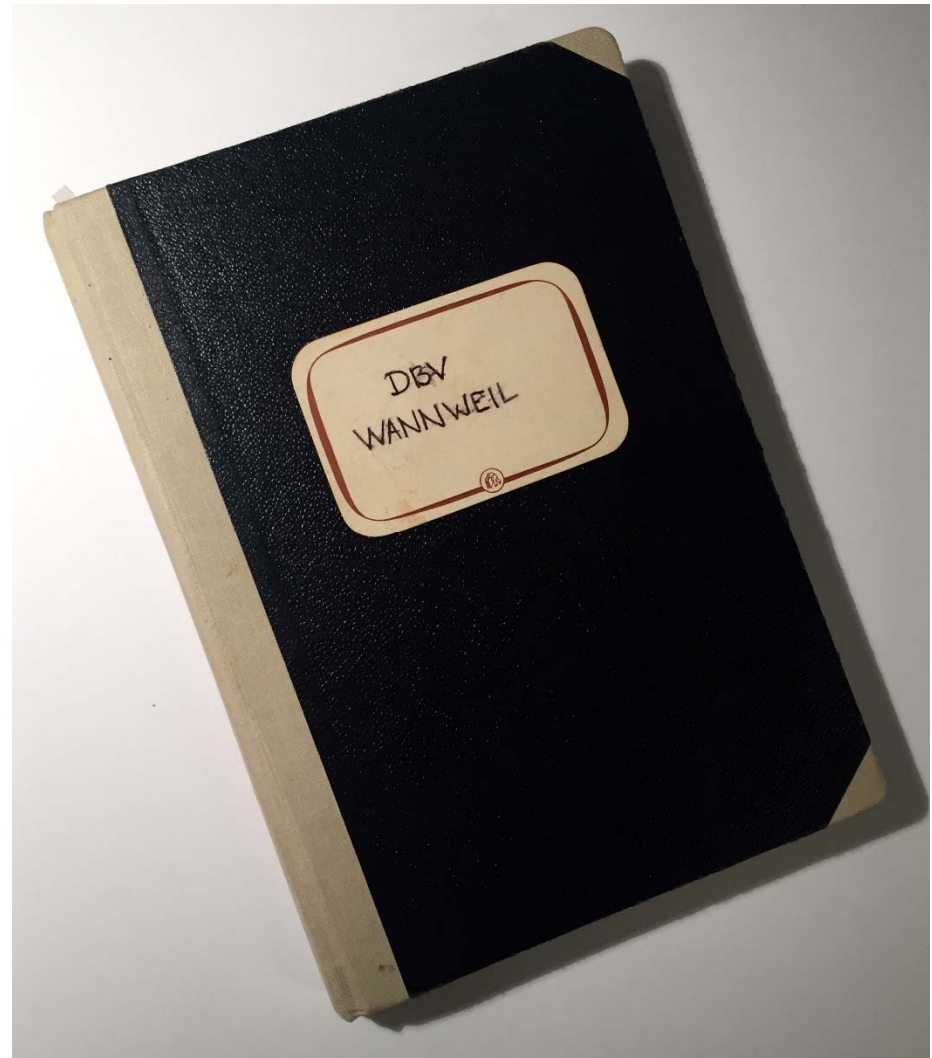
Sept./Okt. 2018 Jubiläum NABU-Gruppe Wannweil 60 Jahre !?

Nachfrage
in unserer
Chronik Band 1,
Einträge
beginnend ab 1959

DBV?

Deutscher Bund für
Vogelschutz ab 1965/66 !

Chronik möglicherweise
erst nach 1959 (1965)
in diese Form
übertragen



Der NABU

Wer wir sind und was wir tun

Geschichte

Der NABU wurde 1899 in Stuttgart von [Lina Hähnle](#) als "Bund für Vogelschutz" (BfV) gegründet. In den Jahren 1938 bis 1945 als "[Reichsbund für Vogelschutz](#)" gleichgeschaltet, erfolgte ab 1946 der Wiederaufbau als BfV. 1965 hat sich der Verband in "Deutscher Bund für Vogelschutz" (DBV) umbenannt und in Landesverbände untergliedert. Im Jahr 1990 fand dann der Zusammenschluss mit den in der ehemaligen DDR neu gegründeten Landesverbänden zum Naturschutzbund Deutschland (NABU) statt.



Lina Hähnle (Foto: Archiv Magda & Wilfried Knöring)

Seite 1 unserer Chronik:

Bund für Vogelschutz Ortsgruppe Wannweil.

Edel sei der Mensch,
hilfreich und gut;
das allein unterscheidet ihn von
allen anderen Wesen, die wir kennen.

Mit diesem Leitsatz soll unsere
Ortsgruppe bestehen und erhalten
bleiben, und mit diesem Leitsatz
wurde auch die Ortsgruppe ins
Leben gerufen, die Wunder der
Natur zu würdigen, der Kreatur
zu helfen, und in Gottes freier Natur
Kräfte zu sammeln für den Alltag.
Naturfreunde, das sei unser Grundsatz,
lasst uns also danach handeln.

Wannweil, im Oktober 1959

1.

Edel sei der Mensch,
hilfreich und gut;
das allein unterscheidet ihn von
allen anderen Wesen, die wir
kennen.

Unter diesem Leitsatz soll unsere
Ortsgruppe bestehen und erhalten
bleiben, und unter diesem Leitsatz
wurde auch die Ortsgruppe ins
Leben gerufen, die Wunder der
Natur zu würdigen, der Kreatur zu
helfen, und in Gottes freier Natur
Kräfte zu sammeln für den Alltag.
Naturfreunde, das sei unser
Grundsatz; lasst uns also danach
handeln.

Wannweil, im Oktober 1959

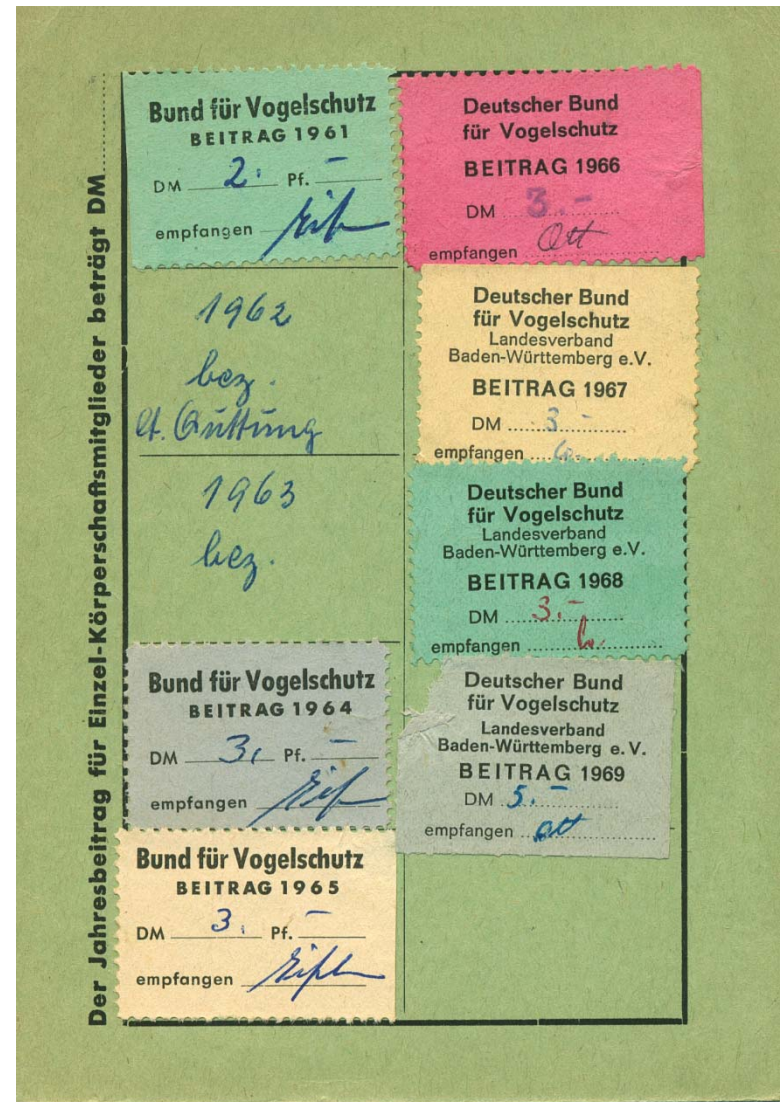
Oktober 1959

**Schriftführerin:
Frau Gertrud
Saur**

Der hiesige Obst- und Gartenbauverein, unter dem damaligen Vorstand Manfred Hipp, beabsichtigt, innerhalb des Vereins **eine Sparte „Bund für Vogelschutz“ zu gründen, die sich zur Aufgabe macht, die natürliche Schädlingsbekämpfung in den Vordergrund zu stellen.** Wenn man bedenkt, für wieviele Millionen Mark jährlich an Spritzmitteln verspritzt wird, ist es kein Wunder, wenn die damalige Vereinsführung zu dieser Einstellung gekommen ist. **Der Obst- und Gartenbauverein hat sich auch bisher der Vogelwelt angenommen durch Ausgabe von verbilligtem Vogelfutter, von dem auch rege Gebrauch gemacht wurde.** Nach langer Diskussion für und wider einer Bildung für eine Ortsgruppe wurde die Versammlung geschlossen, ohne den Zweck erreicht zu haben, innerhalb des Vereins etwas Gutes geschaffen zu haben, und doch **haben jene Männer ihren Vorsatz nicht aufgegeben, vom chemikalischen Grundsatz abzukommen,** sondern die ewigen Gesetze der Natur zu respektieren, und zu dem Leitsatz zu kommen, wie der bekannte Urwalddoktor Albert Schweitzer ausgesprochen hat, und der immer danach gelebt hat, „Ehrfurcht vor dem Leben“.

So ist man an jenem Oktober-Abend auseinander gegangen, nicht zu ruhen, bis auch in Wannweil jene Ortsgruppe entstehen soll, **die jene Menschen vereinigt, die in unserer schnelllebigen Zeit voller Hast und Eile noch Zeit haben, sich der Natur zu erfreuen, und in ihr neue Kräfte zu finden.**

- Frühjahr/
Sommer 1960 Es liegt für die Gründung noch keine offizielle Bestätigung aus der Hauptgeschäftsstelle des BfV in Giengen/Brenz vor. In Wannweil gibt es aber schon erste Vogelführungen. Unterstützung für die Wannweiler Aktiven um Manfred Hipp, Karl Eißler und Robert Lutz gibt es aus den BfV-Ortsgruppen Reutlingen (Herr Badtke) und Kirchentellinsfurt (Herr Maier).
- November
1960 Filmveranstaltung „Zimmerleute des Waldes“ im Saal der Bahnhofsgaststätte, dazu Dias aus Wald und Feld von Herrn Digel: Mit dieser ersten größeren öffentlichen Veranstaltung fühlt man sich „in die Wannweiler Vereine aufgenommen“.
- Februar 1961 Offizielle, formale Gründungsversammlung der Ortsgruppe Wannweil: Manfred Hipp hatte eingeladen. Rektor Maier aus Kirchentellinsfurt hat fast seine ganze Ortsgruppe mitgebracht und zeigt Dias, die mit entsprechenden Vogelstimmen ergänzt werden.
Ortsgruppenführung wird gewählt:
1. Vorstand Wolfgang Wohlfahrt, 2. Vorstand Manfred Hipp ...
Der Jahresbeitrag wird auf 2 DM festgelegt, davon geht 1 DM an Geschäftsstelle des DBV. Vogelführungen am Neckar werden zusammen mit Kirchentellinsfurt geplant.
Man zählt bald 18 Mitglieder, darunter eine Frau. Ende 1961 sind es dann 24 Mitglieder.
- Vereinsrechtlich muss dieser Termin als die echte Gründung der Ortsgruppe Wannweil des DBV angenommen werden.



Mitgliedskarte ab 1961

- Sommer 1961 Wolfgang Wohlfahrt tritt als Vorstand zurück, „weil er nicht mehr mit Männern zusammenarbeiten möchte, die sich untereinander nicht vertragen könnten“, **Manfred Hipp übernimmt den 1. Vorstand**. Die Arbeit der Ortsgruppe geht aktiv weiter und wird kaum beeinträchtigt.
- Herbst 1961 Tierfotograf J. Roedle aus Pfrondorf zeigt seinen Film „Rotwild unter sich“ über die Hirsche im Schönbuch. Der Gemeindesaal ist voll besetzt und es gibt eine große Anerkennung. **Der Überschuss aus den Eintrittsgeldern wird für die aktive Vogelschutzarbeit genutzt. Es werden 16 Nistkästen für Singvögel zu je 1,50 DM bestellt.**
- 28.12.1961 **Die Nistkästen werden aufgehängt im Gewand Koblet, im Bach und in der Warth.** Dazu kommen in den „hohen Wiesen“ noch 2 „Eulentürme“ für den Steinkauz. Recht tiefer Schnee erschwert die Arbeit und man ist froh, dann in der warmen Stube gemütlich ein Schnäpschen zu trinken.
- 24.02.1962 Erste Jahreshauptversammlung im Nebenzimmer des Gasthauses am Bahnhof unter Leitung von M. Hipp. Die Aktivitäten in 1962 werden geplant. Karl Ott wird als Schriftführer gewählt.
- 23.03.1962 **Vogelführung mit sehr guter Beteiligung von 16 Teilnehmern.** Beobachtung eines weißen Mäusebussards am Waldrand Richtung Kusterdingen.
- 15.04.1962 Sonntags-Vogelführung am Neckar und Baggersee mit Herrn Maier, Kirchentellinsfurt, **leider nur 7 Teilnehmer.**
- 08.05.1962 Fahrt an den Federsee mit Herrn Badtke Reutlingen. Beobachtet werden Fischreiher, Schwäne, Stockenten, Haubentaucher....

Das älteste Foto aus der Anfangszeit der Gruppe Wannweil vom Ausflug zum Federsee am 8.5.1962, aus der Sammlung Walter Ott



Joachim Conradt steht vorne, links Georg Gaiser, mit grüner Jacke Erhard Kellner, vor dem Fenster links Adam Zeeb, Gustav Gaiser und André Gueudin, rechts das Ehepaar Robert und Mina Maler

Einladung von Herrn Jäger vor der Jagdhütte Kemmler auf der Hohen Wiese in Wannweil 1962



von links: Robert Lutz, Joachim Conradt, Eugen Herrmann, Georg Gaiser, Manfred Fetzer, Erich Kemmler und die Lebensgefährtin von Fritz Jäger, 1962, Foto Walter Ott

Einladung von Herrn Jäger vor der Jagdhütte Kemmler auf der Hohen Wiese in Wannweil 1962



von links:

Vorstand Manfred Hipp, Fritz Jäger, Karl Ott, Robert Lutz, Joachim Conradt,
1962, Foto Walter Ott

- 04.11.1962 Sonntag mit Gemeinderatswahl in Wannweil. Parallel läuft eine Vogelausstellung im Gemeindehaus mit präparierten Vögeln von der Ortsgruppe Kirchentellinsfurt, künstlerisch gestaltet und ergänzt mit Moos und Waldsträuchern als Dekoration. Es wird ein Eintrittsgeld erhoben, welches für den Kauf eines großen Futterhauses für die Winterfütterung am Kirchplatz genutzt wird.
- 07.11.1962 Vorführung des Farbfilms „Waldleben“ von J. Roedle, Pfrondorf im Gemeindehaus, sehr gute Resonanz.
- Winter
1962/1963 Ein sehr harter Winter 1962/1963. Robert Lutz legt mit Hilfe „einiger Buben der 8. Klasse“ den Greifvögeln Futter aus Schlachtabfällen aus, die ihm von den Metzgern zur Verfügung gestellt wurden. Sehr aktiv sind Walter Ott und Joachim Conradt.
- 24.03.1963 u.
28.04.1963 Sonntags-Beobachtung von 13 Arten der zurückkehrenden Singvögel, am 28.4. sind es dann schon 22 Arten.
- 31.03.1963 Fahrt zum Öpfinger See in der Donauniederung. 11 Mitglieder fahren im Kleinbus von W. Gaiser. Beobachtet werden Blesshühner, Reiherenten, Kolbenenten, Tafelenten, Stockenten, Zwergtaucher, Kiebitz und andere Vögel mehr.

1963 Ausflug ins Oberland (zum Öpfinger See)



Ein Schmalfilm von Walter Ott (4 min)

- 30.06.1963 Sonntags-Familien-Ausflug zum Falkenhof, leider an einem Regentag. So wird ein Film über Falken gezeigt, dann geht es zur Besichtigung der angepflockten Falken. Es entsteht eine Diskussion, „ob es wirklich ein nur edler, ritterlicher Sport sei, die Falken abzurichten“.
- Ende November 1963 Nistkastenkontrolle und Reinigung. Robert Lutz erhält den Auftrag, ein weiteres größeres Futterhaus anzufertigen und Futter zu bestellen.
- Januar 1964 Im Januar fertigen Robert Lutz und Robert Maier Futterringe an und hängen diese auf. Einige davon werden leider gestohlen, der Täter kann nicht ermittelt werden. Nahezu alle Geldmittel der Ortsgruppe sind aufgebraucht.
- 23.02.1964 Sonntag. Öffentliche Vorführung des Filmes „Junges Leben am Waldrand“ von Herrn Hugo Wolter aus Giengen über Vögel aus dem hohen Norden, Auerhahn, Steinkauz und Singvögel in ihrer „Kinder- und Elternstube“. Dazu auch Aufnahmen von Füchsen, Rehen und Landschaften.

Vorführung von Greifvögeln im Reutlinger Stadion



Ein Schmalfilm von Walter Ott (1:40 min)

- 21.03.1964 Jahreshauptversammlung im Gasthaus Hirsch mit **Bericht über die Winterfütterung**: Der Verein hat 5 ½ Zentner Vogelfutter gekauft, davon 2 ½ Zentner für die Futterstellen und 3 Zentner an die Mitglieder abgegeben. Der Metzger Ebinger hat 30 – 35 Pfund Fett für die Futterringe kostenlos zur Verfügung gestellt. Für Vogelfutter wurden 145 DM ausgegeben, es bleibt ein Kassenbestand von 180 DM. Der Jahresbeitrag wird auf 3 DM erhöht, Walter Ott und Joachim Conradt erklären sich bereit, die Beiträge einzuziehen.
- 05.04.1964 u. 26.04.1964 Vogelführungen unterstützt von Förster Widmaier und Herrn Badtke Reutlingen.
- 28.05.1964 Exkursion zum Federsee. Der Bericht sagt: „Wer dann noch das ‚Karre, karre, kiet, kiet, kiet‘ der Rohrsänger, das Locken der Bleißhühner, das Knarren der Möwen hört, der fühlt sich dem Alltagsleben enthoben. Man ist für eine Weile nicht der Mensch, der mit seiner Technik manches in der Natur bezwingen will, sondern ein Gast in der Natur.“
- Herbst 1964 **Säubern der Nistkästen**: Die im Wald aufgehängten Kästen hatte hauptsächlich der Kleiber bezogen. Der im Rieder (Hochfläche des Kusterdinger Waldes) aufgehängte Eulenkasten ist seit Sommer 1964 von einem Waldkauz-Paar bewohnt.

Futterglocken, Winterfütterung



Joachim Conradt beim
Aufhängen einer Futterglocke



von links: Vorstand Manfred Hipp, Joachim
Conradt, Eugen Herrmann, Georg Gaiser,
1965, Fotos W. Ott

Nistkastenkontrolle



Joachim Conradt (* 1948)
zeigt einen Nistkasten, welcher
von einem Klaiber zugemauert
wurde,

1965, Fotos Walter Ott

„Der Vogelverein“



Ein Schmalfilm von Walter Ott aus dem Jahr 1965 zeigt die Arbeit der Gruppe Wannweil (2:45 min)

Gruppe Wannweil auf dem Weg zur "Hohen Wiese"



um 1966, Foto Karl Ott

Gruppe Wannweil auf der "Hohen Wiese"



von links: Manfred Hipp, Karl Eissier, Robert Lutz, Georg Gaiser, Wilhelm Hornung, Eugen Herrmann, Manfred Fetzer, Walter Ott, Joachim Conradt, um 1966 , Foto Karl Ott

16.05.1965

Vogelstimmenwanderung bei der zugleich ein wenig Pflanzenkunde getrieben wird: Besondere Erlebnisse sind der Pirol, die Heckenbraunelle und die Nachtigall. Einige Wochen konnte man am Heppbach am späten Abend, am frühen Morgen und am Vormittag die Nachtigall schlagen hören. Leider war dann wohl die Störung durch die Bagger und Lastwagen der Kanalisationsarbeiten doch zu stark, sie verstummte.

Anfang Januar
1966

Die langdauernde strenge Kälte in Skandinavien und der in Norddeutschland länger als bei uns im Süden anhaltende Frost sind wohl der Anlass, dass Schwärme von Bergfinken und Seidenschwänzchen auch in Wannweil Halt machen, um Samen am Waldboden und in den Futterhäuschen, bzw. Beeren verschiedener Sträucher zu suchen.

29.01.1966

Hauptversammlung: Die Ortsgruppe Wannweil des „Deutschen Bundes für Vogelschutz“ besteht nun 5 Jahre lang.

Sie begann mit 7 Mitgliedern, am Tag der Hauptversammlung wurde das 50. Mitglied angemeldet. Vorstand M. Hipp meint zu dieser Entwicklung des Mitgliederstandes: Es gebe immer noch Leute, die auch ideelle Werte hochhalten.

Zur Kassenlage:

Gesamteinnahmen 129 DM aus Beiträgen und 221,57 DM Spenden, Ausgaben 417 DM, davon 44 DM an den DBV, der Rest für Vogelfutter, Fett und Nistkästen. Kassenbestand 187,10 DM

1966

**Deutscher Bund für Vogelschutz
Ortsgruppe Wannweil**



Wir setzen auch in diesem Winter unsere Fütterungsaktion fort, und würden uns freuen, wenn wir auch diesmal, wie in vergangenen Jahren, wieder Vogel- und Naturfreunde finden würden, die uns dabei tatkräftig unterstützen.

Allen Spendern, die uns im vergangenen Jahr durch Geld- und Materialspenden unterstützt haben, sagen wir nochmals herzlichen Dank. Sie alle haben mitgeholfen, die bei uns verbliebenen Vögel über den Winter zu bringen.

Auch in diesem Jahr werden gerne wieder Spenden auf unserem Konto bei der Genoba. entgegen genommen, die wir zu dem nützlichen Zweck verwenden werden.

Unsere Mitglieder möchten wir bitten, auch am kommenden Sonntag, 23. Januar, wieder mitzuhelfen. Wir treffen uns morgens 8.30 Uhr bei Mitglied Robert Lutz, Schloßstraße. Dort kann auch Winterstreufutter abgeholt werden.

Am Samstag, 29. Januar, halten wir im Nebenzimmer der Bahnhofsgaststätte unsere **Hauptversammlung** ab. Neben der Aufstellung des Jahres-Programmes sind noch wichtige Fragen zu besprechen. Wir beginnen abends um 20 Uhr und laden heute schon unsere Mitglieder zu der Versammlung recht herzlich ein.

Bericht aus der Hauptversammlung.

- 1) Die Ortsgruppe besteht nun 5 Jahre lang. Sie begann mit 7 Mitgliedern, am Tag der Hauptversammlung wurde das 50. Mitglied angemeldet.
Vorstand M. Hipp meinte zu

dieser Entzifferung des Mitgliedsstands:
Ergebe immer noch Leute, die auch ideale Werte hochhalten.

2) Kassenstand.

Gesamteinnahmen 350,57 DM

davon 129.- DM Beiträge

221,57 Spenden

Ausgaben 417.- DM

davon an den Bund

44.- DM, der Rest für

Vogelfutter, Fett, Mist-

Kästen

Dank des Habers am Ende des Jahres 1964 ist der Kassenbestand noch + 187,10 DM.

- 3) Über die Umstellung in der Organisation des Bundes f. V. Sch. berichtete Herr Badtke, Vorstand der Reutlinger Ortsgruppe. Herr Badtke hob vor diesem Bericht hervor, daß unter einigem Mit-

aus der handschriftlichen Chronik der Schriftführerin Frau Gertrud Saur

Idealismus im Dienste des Vogelschutzes

Die Jahresarbeit: Führungen, Nestkontrollen und Winterfütterung

(ke) **Wannweil.** Die Wannweiler Ortsgruppe im Bund für Vogelschutz hat am Samstag ihre Hauptversammlung abgehalten. Neben den Vogelfreunden konnte Vorstand Manfred Hipp auch einige auswärtige Mitglieder und Gäste, darunter Herrn Badtke von der Ortsgruppe Reutlingen, willkommen heißen. In seinem Bericht kam besonders die Uneigennützigkeit und der große Idealismus zum Ausdruck, von dem der Verein, der nun 5 Jahre besteht, getragen ist. So war es ihm ein besonderes Anliegen, all denen zu danken, die sich an den Führungen, bei den Nestkontrollen, den Säuberungen der Nistkästen und besonders bei der Winterfütterung mit Robert Lutz in den Dienst des Vereins gestellt haben. Schriftführerin Saur gab in ihrem Bericht einen Überblick über die Tätigkeit der Ortsgruppe. So wurden in den Wintermonaten 7 1/2 Zentner Vogelfutter verbraucht und von der Ortsgruppe allein 2 1/2 Zentner an den laufend betreuten Futterstellen durch eine kleine Gruppe von Unermüdlichen, verfüttert.

Bei den Führungen konnte man den Pirol und die Hecken-Braunelle feststellen und sich an stillen Abenden des schönen Gesangs der Nachtigall erfreuen. Im Januar 1966 wurden schon Schwärme von Bergfinken und sogar von Seidenschwänzen festgestellt, die auf ihrem Durchzug selten und nur kurze Zeit bei uns zu sehen sind. Besonderer Dank wurde dem unermüdlichen Vogelfreund Robert Lutz zuteil, dem vom Vorstand Hipp ein Geschenkkorb überreicht wurde und der den Wunsch äußerte, daß sich dieser große Idealismus auf die Jugend übertragen möge. Beschaffung von Nistkästen und Vogelfutter waren die Hauptaufgaben und konnten größtenteils durch Spenden bestritten werden.

Herr Badtke berichtete über die Änderungen, die sich seit dem Tod des 1. Vorsitzenden, Ehrenszenator Hähnle, im Gesamtverband ergeben haben, von der neugegründeten Landesgruppe Baden-Württemberg unter Leitung von Herrn Hannemann, Waiblingen, von Satzungsbestimmungen, von der Zusammenarbeit im Bezirk, in dem man eine gemeinsame Marschrichtung festlegen will (Futterbeschaffung auf gemeinsamer Grundlage u. a.) usw. Er sprach über die Uhu-Aktion im Donautal und über den bedauerlichen Rückgang der Greifvögel, besonders des Wanderfalken.

Das Programm für das neue Jahr sieht vor: einen Jahresausflug ins Wurzacher Ried, eine Familienwanderung, vogelkundliche Führungen (zweimal unter Anleitung von Reutlinger Vogelfreunden) sowie die Anfertigung und Aufhängung weiterer Nistkästen, zu dem sich wieder das Mitglied Robert Lutz bereit erklärt hat. Zum Schluß zeigte Jugendmitglied Walter Ott seine Farbbilder von der Jahresarbeit und einen Farbfilm über das Leben in der Vogelwelt.

Zeitungsbericht über die Hauptversammlung 1966 (5 Jahre Gruppe Wannweil)

Herr Badtke berichtet über Tod von Ehrenszenator Hähnle und von der neugegründeten Landesgruppe Baden-Württemberg (siehe auch 1965/66 Umbenennung in DBV)

Ankündigung eines Jahresausfluges ins Wurzacher Ried

1966: Ausflug nach Bad Wurzach



Beobachtungsgruppe am Rohrsee, 1966, Foto Karl Ott

1966: Ausflug nach Bad Wurzach, Vogelfreistätte Lindenweiher (Hochdorf)



Walter Ott filmt, Foto Karl Ott

1966: Ausflug nach Bad Wurzach, im Wurzacher Ried



Robert Lutz und die 3 Freunde Kurt Grauer, Joachim Conradt und Walter Ott mit Filmkamera, Foto Karl Ott

Vogelschutzlehrgang in Wurzach



Ein Schmalfilm von Walter Ott (3 min)

Winterfütterung



Gerhard Heinlin und Eduard Herrmann hängen Kasten auf



Manfred Hipp, Gerhard Heinlin, Gerhard Leibssle, 1972, Fotos W. Ott

„Die Winterfütterung“



Ein Schmalfilm von Alfred Hafner zeigt die Fütterung der Vögel im Winter (3:08 min)

Winterwanderung



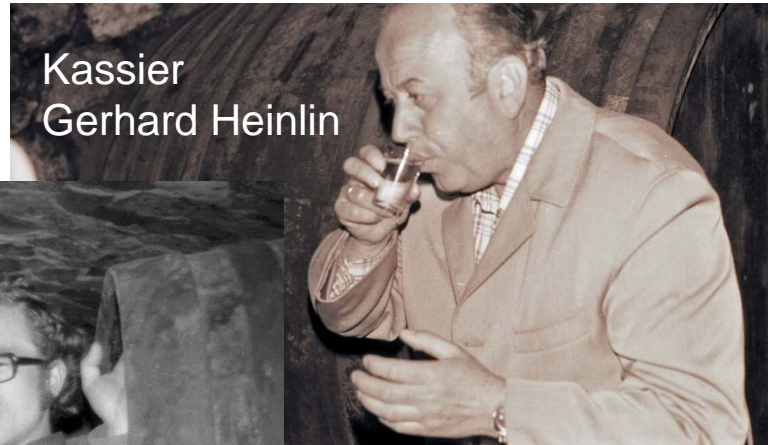
von links: Karl Harrer, Horst Leibßle, Vorstand Manfred Hipp, Eduard Herrmann,
Mitte Eugen Herrmann, Alfred Hafner, Joachim Conradt, Gerhard Heinlin,
1973 , Foto W. Ott

„Nistkästen“



Ein Schmalfilm von Alfred Hafner zeigt die Einrichtung und Pflege von Nistkästen (3:25 min)

Frühjahr 1973: Mehrtägiger Vereinsausflug nach ILLMITZ im Burgenland
(später Partnergemeinde von Kirchentellinsfurt),
Weinprobe im Weinkeller
unseres Quartieres



von links: Alfred Hafner, Joachim Conrad, Gerhard Heinlin, ?, ?, Wilhelm Pötz, Weinbauer
Fleischhacker, Kurt Grauer, Walter Ott, sitzende Frau unbekannt, Sammlung Walter Ott

Frühjahr 1973: Mehrtägiger Vereinsausflug nach ILLMITZ im Burgenland, im Hof unseres Quartieres beim Weinbauer Fleischhacker, Mitglieder helfen beim Aufkleben von Weinetiketten



von links: Alfred Hafner, Joachim Conradt, Wilhelm Pötz, Gerhard Heinlin.

Kassier Gerhard Heinlin klebt mit Freude Ettiketten. Fotos Walter Ott

Mai 1973: Ausflug nach ILLMITZ am Neusiedler See



Unsere Gruppe beim gemeinsamen Beobachten. Am Boden sitzt Joachim Conradt, Alfred Hafner hat seine Filmkamera aufgebaut, Kurt Grauer schaut durch das vereinseigene Spektiv, Foto Walter Ott

Mai 1973: Ausflug nach ILLMITZ am Neusiedler See



Am Boden sitzt Joachim Conradt, Alfred Hafner hat seine Filmkamera aufgebaut, daneben Gerhard Kern, Manfred Fetzer, am Boden Walter Ott, dahinter Kurt Henes, Wilhelm Pötz, Gerhard Heinlin, Kurt Grauer, Sammlung Walter Ott

Mai 1973: Ausflug nach ILLMITZ am Neusiedler See



Gerhard Heinlin hat ein Blumenmotiv entdeckt, Foto Walter Ott

Mai 1973: Ausflug nach ILLMITZ am Neusiedler See

Manfred Fetzter mit seinem
Teleobjektiv,
Foto Walter Ott



Zum Abschluss ein paar Vogelkinder

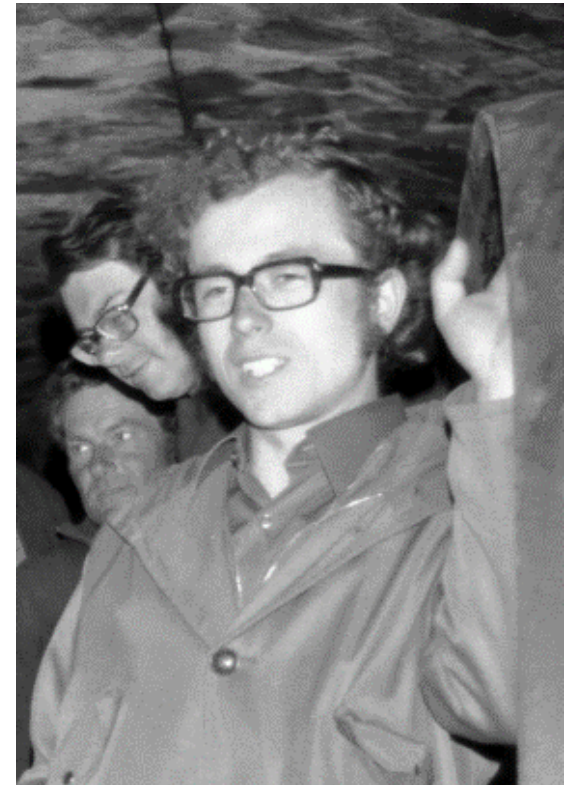


Ein Schmalfilm von Walter Ott (1:50 min)

Die Arbeit der NABU-Gruppe Wannweil ging und geht weiter mit den auch heute noch wichtigen Schwerpunkten:

- Schutz der Vogelwelt und der gesamten Natur
- Nistkästenpflege
- Vogelbeobachtungen
- Exkursionen in die Natur
- Vorträge über aktuelle Themen
- Pflege von Biotopen
- Heranführung von Kindern an die Natur und die Vogelwelt
- und andere Aktivitäten...

Vorbereitung der Feier des 60-jährigen Jubiläums der NABU-Gruppe Wannweil im Jahre 2021



Vielen Dank für die Fotos und Filme an Walter Ott, (Foto Frühjahr 1973) und Alfred Hafner

Zugabe: Versammlungen der DBV-Gruppe Wannweil



Versammlungen des DBV Wannweil

Ein Schmalfilm von Alfred Hafner (4:07 min)

1. Vorsitzende der NABU Gruppe Wannweil

Febr. bis Sommer 1961	Wolfgang Wohlfahrt
-----------------------	--------------------

1961 - 1987	Manfred Hipp
-------------	--------------

1987 - 2001	Hubert Knörzer
-------------	----------------

2001 - 2003	Hans Auer
-------------	-----------

2003 - 2004	Rudi Göbel
-------------	------------

2005 - 2018	Otto Künstle
-------------	--------------

2018 -	Rainer Stöhr
--------	--------------
